

Bahnhof des Jahres 2006

Hintergrund: Daten, Zahlen, Fakten

Stadt Hamburg

Die Stadt: 1.744.215 Mio. Einwohner (Stand: November 2005)
Bundesland: Hamburg
Hamburg ist als Stadtstaat ein Bundesland und die zweitgrößte Stadt Deutschlands

Bahnhof Hamburg Dammtor

Hamburg Dammtor ist einer von fünf Fernbahnhöfen im Stadtgebiet der Hansestadt. Er ist der drittgrößte Bahnhof in Hamburg.

Der Bahnhof in Zahlen:

Reisende	(pro Tag):	33.495
Fernverkehrshalte	(pro Tag)	105
Nahverkehrshalte	(pro Tag)	41
S-Bahn Züge:	(pro Tag)	527
Anzahl der Bahnsteige:		2
Gleise:		4
Nutzfläche des Bahnhofs (qm):		10.296
Geschäfte und Gastronomie:		25
Arbeitsplätze insgesamt:		150

Bau und Eröffnung:

- 1903 Eröffnung des neuen Bahnhofsgebäudes. Es ersetzt den ersten Bahnhof von 1866, der sich auf Straßenniveau befand.
Architekt: Ernst Moeller
- 2002 Nach einer mehrjährigen umfassenden Sanierung ab 1999 wird der modernisierte Bahnhof als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum wieder eröffnet. Architekten: Studio und Partners aus Mailand
Das Gebäude ist im Besitz der DB AG
Der Vorplatz ist im Besitz der Hansestadt Hamburg

Kosten:

Die Kosten für den vierjährigen Umbau betragen insgesamt rund 24 Mio. Euro.
Davon Eigenmittel DB AG: 21,85 Mio. Euro, Bund: 2,15 Mio. Euro.

Die wichtigsten Kriterien für die Wahl zum Bahnhof des Jahres 2006:

- Sauberer, freundlicher Bahnhof, der alles hat, was das Reisenden-Herz begehrt
- Historisches Holz in Empfangshalle integriert
- Freundliches Personal, für Reisende jederzeit ansprechbar
- Beeindruckendes Hallendach
- Geheimtipp fürs komfortable Umsteigen in Hamburg

Bahnhof des Jahres 2006

Weitere Hintergrund-Informationen:

Ein „netter“ „Haltepunkt“ im ersten Stock:

Betrieblich gesehen handelt es sich beim Bahnhof Dammtor gar nicht um einen Bahnhof, sondern um einen Haltepunkt, weil es dort keine Weichen mehr gibt. Trotzdem wird Dammtor zu den großen Hamburger Fernbahnhöfen gezählt. Bei seinem Bau 1903 war er als Paradebahnhof für Staatsbesuche vorgesehen, auch wegen seiner Nähe zum Rathaus. Damals hieß er auch „Kaiserbahnhof“, weil der Kaiser hier das erste Mal aus einem Zug stieg. Als er sich umschaute soll er gesagt haben: „Na ja, sehr nett sieht es hier aus“.

Aus dem ursprünglich ebenerdigen Gebäude von 1866 wurde beim Neubau 1903 ein Brückenbauwerk - quasi im ersten Stock gelegen.

Der Jugendstilbau ist rund 112 Meter lang, 25 Meter breit und 23,5 Meter hoch. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.